

PINA BAUSCH ZENTRUM

Berichtswesen

III. Quartal 2025

Stichtag 30.09.2025



AN EVENING WITH – CRISTIANA MORGANTI © Ilaria Costanzo

Gliederung

I. Projektbüro

- a) Aktuelles aus dem Projektbüro
- b) Übergeordnetes
- b) Öffentlichkeitsarbeit

II. Sachstand Bau/Gebäude und Außenanlagen

- a) Gebäudebau
- b) Städtebau

III. Sachstand Förderung und Finanzierung

- a) Investitionsförderung
- b) Förderung der Vorlaufausgaben

IV. Rechts-/Betriebsform

- a) Lizenzvertrag
- b) Betriebsform

V. Sachstand der Inhalte des Projektes

- a) Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH
- b) Pina Bausch Foundation
- c) Produktionszentrum
- d) Forum Wupperbogen

I. Projektbüro

a) Aktuelles aus dem Projektbüro

Im III. Quartal wurden drei Termine mit dem GMW und den Nutzenden, dem Tanztheater Wuppertal und der Pina Bausch Foundation, organisiert und durchgeführt, in denen die noch offenen Fragen bezüglich der Verortung von diversen Räumen sowie die Anforderungen der Nutzer besprochen und geklärt wurden.

Das Projektbüro hat eine Ordnerstruktur erstellt, in die alle Dokumente zur Einreichung beim BKM Ende 2025 eingestellt, bearbeitet und geprüft werden können. Bezüglich der einzureichenden Unterlagen besteht ein guter und enger Austausch zwischen dem ZFM und dem BKM.

Um mit beiden Fördermittelgebern in gutem Kontakt zu stehen ist für das 4. Quartal ein Update-Termin mit dem MKW NRW organisiert worden.

Die Verhandlungen über die Rahmenbedingungen für die Bildung der Betriebsgesellschaft PBZ laufen noch; werden aber spätestens Ende März 2026 abgeschlossen sein.

b) Übergeordnetes

Informationsveranstaltung für Vertreter von Bundes- und Landespolitik

Die Stadt Wuppertal lädt die heimischen Bundes- und Landtagsabgeordneten regelmäßig zu Gesprächen ein, um über den Status quo zum Projekt zu berichten.

c) Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit über die Website zum Vorhaben Pina Bausch Zentrum

Auf der Website www.pinabauschzentrum.de wurden fortlaufend die neuen Projekte angekündigt. Aktuelle Meldungen zum Architekturwettbewerb, Pressemeldungen vom Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, der Pina Bausch Foundation und sonstige Aktivitäten der Vorlaufphase wurden veröffentlicht. Darüber hinaus gibt es den Newsletter (rd. 2.300 Adressen) und regelmäßige Kommunikation über die sozialen Medien auf Instagram und Facebook.

Auf der Unterwebsite www.under-construction-wuppertal.de wurden ergänzend Detailinformationen zu allen Projekten des Pina Bausch Zentrums „under construction“ umfassend und tagesaktuell ergänzend zur Website www.pinabauschzentrum.de eingestellt. Dazu zählen insbesondere

Programminformationen zu Pina Bausch Zentrum under construction (Infos zu Stück / Veranstaltung, Beteiligte, Vitas etc.). Beide Websites wurden kontinuierlich erweitert.

Die umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und der Pina Bausch Foundation – beides bildet die zentrale Basis – ist hier nicht im Einzelnen dargestellt, da dies den Rahmen sprengen würde. Ein Pressespiegel kann auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden.

Im III. Quartal 2025 wurde über folgende Programme im Schauspielhaus auf der Webseite underconstruction-wuppertal.de informiert:

- **Open Air Tanzdeck, Milongas, Neotangoabende und Workshops** in Kooperation mit dem Tangofestival Rhein-Ruhr, 03., 17., 24.07., 14., 25., 30.08, 04., 18.09.2025
- **Wolves at Dawn**, 05.07.25, Julio Cesar Iglesias Ungo mit Studierenden der ArtEZ Academy in Arnheim und Danza Contemporánea de Cuba
- **Summer-LAB UBUNTU „Keine Kunst ohne uns!“**, Schwerpunkt soziale und ökologische Nachhaltigkeit, 11.07. – 19.07.25
- **Summer-LAB UBUNTU: Artfam7+ Kunstaussstellung**, 11. – 19.07.2025, und Vernissage am 13.07.2025
- **Summer-LAB UBUNTU Tanzworkshop Living Performance: The Story Inside Us**, 11. und 12.07.2025
- **Summer-LAB UBUNTU Eröffnungskonzert** mit u.a. mit Melane, Köln, 11.07.2025
- **Summer-LAB UBUNTU Fashion Show**, nachhaltiges junges Design, Upcycling, mit zahlreichen Beteiligten aus der Region, 12.07.2025
- **Open Space @ UBUNTU**, Tanzworkshop für Kinder und Jugendliche, 13. – 19.07.2025, mit Abschlusspräsentation am 19.07.2025
- **Summer-LAB UBUNTU**, syrisch-ukrainische Produktion **Der Sultan im Glück** von Hussam Azzavi, 19.07.2025
- **Open Air Konzerte** auf dem Vorplatz des Schauspielhauses am 18. und 19.07.2025 beim UBUNTU Summer-LAB
- **AN EVENING WITH – Cristiana Morganti**, 23.08.2025
- **Förderverein Pina Bausch Zentrum: Einladung zur Podiumsdiskussion mit allen Oberbürgermeisterkandidierenden**, 31.08.2025
- **Professionelles Tanztraining** in Kooperation mit der freien Szene, initiiert von Annika Kompart und Julia Monschau, 08., 15., 22., 29.09.2025
- **Bundesweite Woche der Klimaanpassung**, Aktionstag in Kooperation mit der Stadt, dem Wuppertal Institut, der BUGA, Urban Art Complex u.a., 17.09.2025
- **Italienische Nacht**, Benefizveranstaltung vom Soroptimist-Club Wuppertal-Toelleturm, 20.09.2025
- **Sustainable Work-Life-Balance in der freien Tanzszene**, 28.09.2025 mit **OFEN Co-Art**, Gala Moody und Michael Carter

In der Rubrik „Mediathek“ der Website www.pinabauschzentrum.de wurden Meldungen zu diesen Themen kommuniziert und auch als Pressemeldungen zweisprachig (de/en) versendet:

- 09.07.2025 Reminder **Eröffnung: Summer-LAB UBUNTU** mit u.a. Melane Nkounkolo
- 17.07.2025 Pina Bausch Zentrum on tour: Choreographischer XXL-Workshop von Boris Charmatz, **CERCLES** im Grand Palais, Paris
- 15.08.2025 **AN EVENING WITH – CRISTIANA MORGANTI**
- 04.09.2025 Bundesweite **Woche der Klimaanpassung**
- 05.09.2025 **Profitraining** für professionelle Tänzer*innen
- 09.09.2025 Wir trauern um **Mark Sieczkarek**
- 10.09.2025 **Werkchau „paths through my garden – Kunst von Mark Sieczkarek“**

Präsentation des Vorhabens Pina Bausch Zentrum

- 31.08.2025 bei der Einladung des Fördervereins Pina Bausch Zentrum zur Podiumsdiskussion mit allen Oberbürgermeisterkandidierenden
- 01.09.2025 bei der PINA & ELSE Werkstatt mit der Else-Lasker-Schüler-Gesamtschule in Kooperation mit der Pina Bausch Foundation und dem Tanztheater Wuppertal Pina Bausch
- 08.09.2025, Podiumsdiskussion 40 Jahre Frauenrechtskonvention

II. Sachstand Bau/Gebäude und Außenanlagen

a) Gebäudebau

Die möglichen Einsparpotenziale in den jeweiligen Gewerken wurden bis Ende Juni durch die beteiligten Planer ausgearbeitet. Die Ergebnisse wurden anschließend in einem weiteren Workshop überprüft und hinsichtlich ihrer Übernahme in die weitere Planung abgestimmt.

Im nächsten Schritt erfolgte die Prüfung und Auswertung der Einsparvorschläge durch das GMW. Die Ergebnisse wurden dokumentiert und im Juli die identifizierten Einsparpotenziale zusammengefasst. Auf dieser Grundlage erstellte das GMW dann entsprechende Entscheidungsvorlagen.

Folgende beispielhafte Einsparungen wurden dann für die weitere Planung berücksichtigt:

- Schauspielhaus (SSH) - Umbau und Erweiterung der bestehenden Aufzugsanlage im Hinterhaus auf eine technisch machbare Größe.
- SSH – Die Pfosten-Riegel-Fassade des Foyers, die Glasfassaden des Gartenhofs sowie die Fensteranlagen im Hinterhaus bleiben erhalten. Lediglich ein Austausch der Verglasungen ist hier vorgesehen.
- ELT - Verwendung kompakter außen liegender Trafostationen anstelle von im Gebäude integrierten Trafostationen. Der Platzbedarf im SSH entfällt. Durch Aufstellung im Außenbereich werden die Anforderungen an Brandschutz, Lüftung und Kühlung deutlich reduziert.

- Neubau - Entfall des zweiten Personenaufzugs im Erschließungskern
- Neubau - Entfall der fahrbaren Bedachung des Performance-Hofes
- Freianlagenplanung - Entfall der über die Wupper auskragenden Konstruktion „Wupperblick“

Parallel dazu erfolgte die integrative Weiterbearbeitung der Vorentwurfsplanung und Entwurfsplanung. Die Abgabe der Unterlagen zur Leistungsphase 2 erfolgte Ende August.

Die Leistungsphase 3 für die Bestandsgebäude (SSH und Sopp'scher Pavillon) sowie die LPH 2 für den Neubau soll bis spätestens zum 10.10.2025 abgeschlossen werden. Auf Basis der LPH 3 wird dann der Förderantrag im Rahmenantragsverfahren an das BKM für die Bestandsgebäude ausgearbeitet und im Dezember 2025 eingereicht.

b) Städtebau

Die Freianlagenplanung wurde am 01.07.2025 den beteiligten Fachämtern vorgestellt. Im Anschluss bestand eine vierwöchige Frist zur Abgabe der fachlichen Stellungnahmen. Auch seitens der Abteilung Städtebau erfolgte eine Stellungnahme. Die eingegangenen Rückmeldungen wurden gebündelt und mit der Bitte um weitere fachliche Leitung und Einarbeitung an das GMW übermittelt.

Parallel hat das GMW mit der Erarbeitung einer Leistungsbeschreibung sowie mit Abstimmungen zur Beauftragung des Mobilitätskonzepts und der verkehrlichen Erschließungsuntersuchung begonnen. Die Abteilung Städtebau unterstützt hierbei in koordinierender Funktion.

Im Rahmen der Projektsteuerungsrunde Elberfeld wurde zudem deutlich, dass im Bereich der Bundesallee (B7) in den kommenden Jahren verschiedene Baumaßnahmen durch Dritte (u. a. WSW im Zuge des Fernwärmeumbaus sowie weitere verkehrliche Anpassungen) vorgesehen sind. Diese werden bei den laufenden Untersuchungen zur verkehrlichen Erschließung berücksichtigt, um eine bestmögliche Abstimmung der Maßnahmen sicherzustellen.

Für den Uferrandstreifen wurde ein möglicher Förderzugang über EFRE geprüft. Aus städtebaulicher Sicht erscheint eine Finanzierung über die Städtebauförderung jedoch besser geeignet.

Städtebauliche Entwicklungen im Umfeld

Das Verfahren zur Entwicklung des **AOK-Geländes** ruht weiterhin.

Der Bau der **Dampfumformstation** ist auf Grund einer Verlängerung des Förderzeitraums zeitlich entzerrt worden. Die Abstimmungen zur Planung laufen weiterhin. Der Hochbau ist voraussichtlich Ende 2026 fertiggestellt.

Zur **Aufwertung des Umfelds** des künftigen Pina Bausch Zentrums soll Ende 2026/ Anfang 2027 ein städtebaulicher Rahmenplan in Auftrag gegeben werden. Die Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs 2026/2027 ist in zwei Stufen unterteilt. Eine Anmeldung des Teilprojekts „städttebauliche Integration Kulturinsel“ in der 2. Stufe der Investitionsplanung ist erfolgt. Die im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 enthaltenen Mittel für die Beauftragung und die vorbereitenden Planungsleistungen sind

weiterhin vorgesehen. Eine Anpassung oder Reduzierung der angemeldeten Budgets ist derzeit nicht erkennbar.

III. Sachstand Förderung

a) Investitionsförderung

Hierzu gab es im III. Quartal 2025 seitens des ZFM keine Veränderungen.

b) Förderung der Vorlaufausgaben

Für das Jahr 2024

Hierzu gab es im III. Quartal 2025 seitens des ZFM keine Veränderungen.

Für das Jahr 2025

Dem Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH wurden die beantragten Fördermittel bewilligt.

IV. Rechts-/Betriebsform

a) Lizenzvertrag

In einem ersten abgestimmten Eckpunktepapier zur Kooperationsvereinbarung zwischen der Pina Bausch Foundation, dem Land NRW und der Stadt Wuppertal wurden grundlegende Vereinbarungen zur Zusammenarbeit im Pina Bausch Zentrum getroffen. Die Beteiligten haben dem Eckpunktepapier dem Grunde nach zugestimmt. Eine detaillierte Kooperationsvereinbarung wird im Anschluss gemeinsam formuliert.

b) Betriebsform

Die Gespräche mit dem Land NRW zur Organisation des Pina Bausch Zentrums haben ergeben, dass der Betrieb des Pina Bausch Zentrums durch eine GmbH erfolgen soll. Um der finanziellen Beteiligung des Landes NRW Rechnung zu tragen, soll dem Land NRW angeboten werden, ebenfalls Gesellschafter dieser GmbH zu werden. Der Geschäftsanteil des Landes kann bis zu 50% betragen. Ein entsprechender Grundsatzbeschluss wurde in der Sitzung des Rates am 16.12.2019 gefasst (VO/1186/19).

Einzelheiten, wie z.B. die grundsätzliche Struktur und die Aufgaben der Gesellschaft sowie die Struktur des Zusammenwirkens und die Aufgabenverteilung der einzelnen Nutzer, sind noch zu klären.

Hierzu wurde bereits mit der Entwicklung des Gesellschaftsvertrages begonnen, in dem erforderliche Entscheidungsbedarfe zu den einzelnen Regelungen herausgearbeitet und dargestellt wurden. Einerseits soll es dadurch ermöglicht werden, in den weiteren Gesprächen bereits Einigung zu einzelnen Punkten zu erreichen und zum anderen die Punkte zeitnah und ausführlicher zu diskutieren, die komplexer und ggf. auch zusammen mit der Sollstruktur zu betrachten sind.

In den Abstimmungsgesprächen mit dem Land NRW als voraussichtlichen Mitgesellschafter, wurde auch die bisher geplante Vorgehensweise (erst Ratsbeschluss in Wuppertal, dann Erstellung eines Businessplanes und Prüfung und Entscheidung durch das Land NRW) noch einmal diskutiert. Im Ergebnis wurde festgehalten, dass die Entscheidungen auf Basis sämtlicher Dokumente (Gesellschaftsvertrag, Wirtschaftsplan, Businessplan) und auch parallel bei Stadt und Land getroffen werden sollen.

Im Rahmen der Sitzung des Lenkungsausschusses am 09.05.2023 wurde über das geplante weitere Vorgehen informiert. Ziel war es, alle notwendigen Unterlagen für die Betriebsgesellschaft zu erarbeiten. Dies sollte auf Basis der folgenden fünf Module erfolgen:

1. Künstlerische Inhalte
2. Governance
3. Stellenplan
4. Businessplanung
5. Gesellschaftsvertrag

Zu den einzelnen Modulen haben bis Juni 2024 Workshops stattgefunden.

Einzelne noch nicht abschließend geklärte Sachverhalte werden aktuell noch im Nachgang bilateral abgestimmt.

Hierzu laufen derzeit noch Abstimmungen mit dem GMW. Außerdem sind weitere Klärungsgespräche mit der Pina Bausch Foundation und dem Land notwendig.

Die Fertigstellung der notwendigen Unterlagen ist bis zur Sommerpause 2026 vorgesehen.

V. Sachstand der Inhalte des Projektes

Mit dem Zukunftsprojekt Pina Bausch Zentrum widmet die Stadt einer ihrer wichtigsten Künstler*innen eine neue interdisziplinäre Kunst- und Kulturinstitution für das 21. Jahrhundert. Zugleich sichert sie einen der schönsten denkmalgeschützten Theaterbauten der Nachkriegszeit, das 1966 mit einer Rede vom späteren Nobelpreisträger Heinrich Böll zur Freiheit der Künste vom damaligen Bundespräsidenten eröffnete Schauspielhaus. Die neue Kunst- und Kultureinrichtung wird

lokal wie international wirken und einen starken architektonischen und stadtentwicklungspolitischen Impuls setzen, ganztags geöffnet und für alle - 24/7 und 360° - mit einem hohen Anspruch an Exzellenz ebenso wie Diversität, Nachhaltigkeit und Teilhabe.

Um das Pina Bausch Zentrum bis zu seiner geplanten Eröffnung strategisch, inhaltlich, strukturell und organisatorisch vorzubereiten, zu vernetzen, sowie sichtbar zu machen, hat die Stadt Wuppertal gemeinsam mit der Pina Bausch Foundation und dem Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und mit der finanziellen Unterstützung von Stadt, Land und Bund einen als Vorlaufphase bezeichneten dynamischen Prozess initiiert, der von Bettina Milz als inhaltliche Koordinatorin geleitet wird. Bis zur Gründung einer eigenständigen GmbH oder dem Ausbau einer bestehenden GmbH für die Betriebsgesellschaft des Pina Bausch Zentrum wurde die administrative Umsetzung des Projektes (Verträge, Controlling, Abrechnungen etc.) zunächst von der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH übernommen. Ab dem 01.05.2024 ist die Leitung und inhaltliche Koordination in die Stabsstelle Pina Bausch Zentrum bei der Stadt Wuppertal, GB 2.2. Geschäftsbereich Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung, Stadtdirektor Matthias Nocke, gewechselt.

a) Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Pina Bausch Foundation und Pina Bausch Zentrum

Die beiden großen gemeinsamen Projekte zur Vorbereitung des Pina Bausch Zentrums im Jahr 2025 waren

- **20 dancers for the XX century and even more** von Boris Charmatz (siehe Bericht II. Quartal), mit drei großen Performancetagen im Opernhaus;
- die weiteren Gastspiele von **Kontakthof - Echoes of '78** von Pina Bausch / Meryl Tankard.

Das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch + Terrain Boris Charmatz gastierte im III. Quartal mit zwei großen Produktionen bei **ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival** im ausverkauften Burgtheater Wien:

- **CLUB AMOUR** – ein Abend aus drei Choreografien, mit **Café Müller** von Pina Bausch, **Aatt enen tionen** von Boris Charmatz und **herses / duo** von Boris Charmatz, insgesamt acht Vorstellungen, davon zwei Zusatzvorstellungen wegen der großen Nachfrage (10. – 13.07.2025)
- **Nelken** von Pina Bausch, (17.07. - 20.07.2025)

Ein weiterer wichtiger gemeinsamer Bereich ist der Aufbau der gemeinsamen **Vermittlungsarbeit** von Tanztheater, Foundation und Pina Bausch Zentrum under construction. Denn das Pina Bausch Zentrum soll ein Ort für alle werden. Dies umfasst Schulkooperationen, Workshops, Angebote zum Mittanzen, Generalprobenbesuche, Outreach-Projekte, die gemeinsame Ausrichtung des Bildungstags für die Bundesfreiwilligendienste in NRW u.a. In einem monatlichen Jour fixe finden Planung und Austausch statt, um sukzessive insbesondere die Angebote für junge Menschen, aber auch eine generationsübergreifende Teilhabe und Menschen mit internationaler Familiengeschichte zu stärken.

b) Pina Bausch Foundation

Für das Kalenderjahr 2025 hat die Pina Bausch Foundation keine Mittel aus der Förderung der Vorlaufphase des Pina Bausch Zentrums beantragt, um Risiken zu minimieren, die aus einer sehr späten oder ausfallenden Auszahlung resultieren. In den letzten Jahren erhielt die Foundation die beantragten Mittel in der Regel erst gegen Ende des Förderzeitraumes, nachdem in den Jahren 2018 und 2019 zugesagte Förderungen im letzten Moment doch nicht ausgezahlt wurden, obwohl sämtliche Kosten bereits angefallen waren. Die Foundation finanziert sich überwiegend aus Projektfördermitteln und kann Aktivitäten nur in sehr begrenztem Umfang vorfinanzieren und Förderausfälle zur Unzeit nicht riskieren.

Internationales Touring der Produktion Das Frühlingsopfer

Die Tournee des Stückes **Das Frühlingsopfer**, einer Produktion von Pina Bausch Foundation, École des Sables (Senegal) und Sadler's Wells (Vereinigtes Königreich) kehrte im September 2025 nach Paris zurück. Die 5 Vorstellungen am Théâtre des Champs-Élysées wurden zusammen mit Joséphine, einem Solo von Germaine Acogny, vor ausverkauftem Haus gezeigt. Mit einer letzten Vorstellung im Oktober in Genf bildeten sie den Abschluss der seit 2021 weltweit gefeierten Produktion.

Pina auf der Bühne – Zukunft des Repertoires

Ab Juni studierte das Ballett der Opera di Roma **Das Frühlingsopfer** ein. Das Stück wurde vor großer Kulisse am 30. und 31. Juli beim Caracalla Festival in einem Dreierabend zusammen mit *Within the golden hour* von Christopher Wheeldon und *Bolero* von Maurice Béjart aufgeführt. Eine Wiederaufnahme ist für den Herbst 2026 im Teatro Constanzi geplant.

In Athen begann eine besondere Einstudierung von *Kontakthof* mit der Audition im Juli und einem ersten Probenblock im September. Das National Theatre of Greece studiert das Stück unter der Leitung von Josephine Ann Endicott, Daphnis Kokkinos, Anne Martin und Scott Jennings mit Schauspieler*innen ein. Die Premiere wird am 17. Dezember stattfinden.

Pina Bausch Labs

Mit den Pina Bausch Labs schafft die Foundation Workshop-Angebote, bei denen Schüler*innen, Studierende, (Pre-)Professionals und andere Interessierte in das Werk von Pina Bausch eintauchen und unter Anleitung choreografisches Material ausprobieren können. In verschiedenen Bildungsk Kooperationen mit Partnern in Ungarn, Brasilien, Deutschland, Mexiko und USA konnten im dritten Quartal insgesamt sieben Pina Bausch Labs erfolgreich realisiert werden. Tanzstudierende, professionelle freischaffende Tänzer*innen, aber auch interessierte Laien konnten Ausschnitte aus Stücken wie **Kontakthof**, **Palermo** und **Das Frühlingsopfer** lernen und mit dem eigenen Körper ausprobieren.

An diesen Institutionen wurde im 3. Quartal 2025 ein Pina Bausch Lab realisiert:

Miskolc Ballet, Miskolc, Ungarn; Primeiro Ato Centro de Dança, Belo Horizonte, Brasilien; Universität der Künste, Berlin, Deutschland; Cia. de Dança Palácio das Artes, Belo Horizonte, Brasilien; Facultad de Danza/Universidad Veracruzana, Xalapa, Mexiko; Springboard Danse, New York City, USA; Barnard College, New York City, USA.

FSJ Kultur in der Pina Bausch Foundation

Seit Ende August engagiert sich eine junge Wuppertalerin im Rahmen eines FSJ Kultur (Freiwilliges Soziales Jahr) in der Pina Bausch Foundation und unterstützt seitdem vor allem die Bereiche Vermittlung und Bildungs Kooperationen sowie Archiv. Bereits zum zweiten Mal ist die Foundation damit Einsatzstelle für junges Engagement im kulturellen Bereich und schafft damit ein zusätzliches Bildungsangebot im Kontext von Pina Bausch.

Else-Pina-Werkstatt-Tag

Am 1. September sind Schüler*innen, Lehrer*innen und andere Fachkräfte der Else-Lasker-Schüler-Gesamtschule mit Tänzer*innen und Mitarbeiter*innen des Tanztheater Wuppertal, der Pina Bausch Foundation und der Vorlaufphase des Pina Bausch Zentrum zusammen gekommen, um sich kennenzulernen und auszutauschen. Gemeinsam wurden an dem Tag Ideen und Möglichkeiten für konkrete Kooperationen gesammelt: Was passiert bereits in der Schule und den Kulturinstitutionen? Welche Ideen und Wünsche in Bezug auf Tanz haben die Schüler*innen selbst? Wie kommen wir zusammen in Bewegung, wie kann eine Kooperation starten? Mit den Ergebnissen des Tages starten alle Beteiligten nun in den weiteren Prozess, Ende noch offen.

c) Produktionszentrum

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, Pina Bausch Foundation und Pina Bausch Zentrum „under construction“ bereiten das Handlungsfeldes der internationalen Produktion auf unterschiedliche Art und Weise vor. Dazu zählt auch das Angebot mit Veranstaltungsformaten im und um das Schauspielhaus, um die Zukunft zu erproben und die ausgezeichnete Qualität der vorhandenen Architektur zu nutzen. Es geht auch darum, den öffentlichen Raum innen wie außen für die Menschen der Stadt und der Welt zu öffnen. Denn das Pina Bausch Zentrum soll ein „Dritter Ort“ werden, ein Ort der Begegnung, der Debatte, der Erfahrung von Kunst wie auch der Gemeinschaft. Es besteht ein hoher Raumbedarf für ganz unterschiedlicher kultureller Projekte gemeinwohlorientierter Initiativen, für die auch in Zukunft Raum geschaffen werden soll. Im III. Quartal waren folgende Produktionen im Fokus:

- **TANZDECK: OPEN AIR MILONGAS:** Nach dem gemeinsamen Bau des Open-Air-Tanzdecks auf dem Vorplatz und dem erfolgreichen Start Anfang Juni gab es auch in den Monaten Juli, August und September zahlreiche Veranstaltungen. Ein Schwerpunkt war der Neotango – mit Live-Musik oder spannenden DJs. Insgesamt haben 53 Gruppen in den Bereichen Tango, Lindy-Hop, Hip-Hop, Kontaktimprovisation, Salsa, Zouk u.a. den neuen Tanzort kostenfrei im Sommer gebucht und genutzt. Das hat viel Leben in die Stadt gebracht, den öffentlichen Raum ganz anders nutzbar gemacht und zu Begegnung eingeladen – auch mit denen, die zufällig vorbeigeschlendert oder verweilt sind. Das Tanzdeck ist eine gemeinsame Initiative im Rahmen des **Forum Wupperbogen**, die Milongas werden gemeinsam mit dem **TANGOFESTIVAL RHEIN RUHR** organisiert und realisiert.

- **Wolves at Dawn**, 05.07.25, eine Tanzkreation von Julio Cesar Iglesias Ungo mit Studenten des dritten Studienjahres der ArteZ Academy in Arnheim und Gasttänzern der Danza Contemporánea de Cuba.
- **URBAN WILDERNESS**, Urban Gardening Projekt auf dem Vorplatz rund um das Tanzdeck, mit vielen ehrenamtlich Beteiligten und in Kooperation mit der BUW, Studiengänge Architektur und Landschaftsarchitektur, Juni bis Oktober 2025 mit abschließendem Erntedankfest.
- **Summer-LAB UBUNTU „Keine Kunst ohne uns!“**, 11.07. – 19.07.25
Kulturelle Vielfalt erleben, Gemeinsamkeit feiern, Stadtgesellschaft gestalten
Das Pina Bausch Zentrum under construction und sein Vorplatz verwandelten sich in einen lebendigen Treffpunkt: Das **UBUNTU Summer-LAB** brachte Menschen aus allen Teilen der Stadtgesellschaft zusammen. Veranstaltet wurde es vom Künstler*innenkollektiv **COLOUR** in enger Kooperation mit dem **Pina Bausch Zentrum** und begleitet von der **Kookaburra gGmbH**. **UBUNTU** – eine afrikanische Lebensphilosophie, die sich mit „Ich bin, weil wir sind“ übersetzen lässt – stand sinnbildlich für den Spirit des Festivals: Gemeinschaft, gegenseitige Verbundenheit und ein respektvolles Miteinander. Soziale und ökologische Nachhaltigkeit waren zentrale Themen.
UBUNTU will zeigen, wie Kunst und Kultur helfen können, Gräben zu überwinden und aus dem „Ich“ ein „Wir“ zu machen – in einer Stadt, in der Vielfalt gelebt werden kann und soll. Das **UBUNTU SummerLab** ist offen für alle: Ubuntu richtete sich an die gesamte Wuppertaler Stadtgesellschaft – insbesondere an Menschen, deren Geschichten und Talente bislang zu wenig sichtbar waren. Über 40 % der Menschen in Wuppertal haben eine internationale Familiengeschichte – das Festival will ihre Stimmen hörbar und ihre Perspektiven sichtbar machen.
UBUNTU 2025 präsentierte ein zehntätiges, genreübergreifendes Programm aus Musik, Tanz, Workshops, Performance, Ausstellung, Kinderprogramm und urbaner Kultur. Es bot Raum für Begegnung, Mitgestaltung und Sichtbarkeit – Open Air auf dem Vorplatz, im Schauspielhaus, mitten in der Stadt, mitten im Leben. Bei den Konzerten waren insbesondere internationale Künstler*innen dabei, die Wuppertal und die Rhein-Ruhr-Region als ihre künstlerische Heimat gewählt haben, u.a. Milaa, Brenda Boykin, JESUÉ, DJ T-Bong, Akanni Humphrey, Carlprit, Toni T, Mister Kibs + Jojo Band.
- **AN EVENING WITH – CRISTIANA MORGANTI**, 23.08.25, stellte die Künstlerin mit Videomaterial der Produktionen und im Gespräch mit der Journalistin und Autorin Dr. Anne-Kathrin Reif vor. Der Abend fand im Rahmen der Residenz von Cristiana Morganti und dem in Köln lebenden italienischen Choreografen und Tänzer Emanuele Soavi statt. Am 18. und 19. Oktober folgte dann das **Open Studio – This is a Premiere Unplugged**.
Mit dem neuen Format **AN EVENING WITH** werden dem Publikum im Rahmen der Vorlaufphase Pina Bausch Zentrum under construction Künstler*innen vorgestellt, die eine besondere Verbindung zur Arbeit von Pina Bausch in Wuppertal und der Welt haben. Cristiana Morganti hat über 20 Jahre in zahlreichen Stücken von Pina Bausch getanzt, eine herausragende Tänzerin, mit starker Präsenz und zugleich der seltenen Begabung zu tiefer Komik. Mit der Lecture Performance **Moving with Pina** hat Cristiana Morganti 2010 ihre eigene Karriere als Choreografin begonnen. Inzwischen sind ihre Stücke in der ganzen Welt zu sehen – und nun auch endlich in Wuppertal.

- **PODIUMSDISKUSSION DER OBERBÜRGERMEISTER-KANDIDIERENDEN**, Veranstaltung des Fördervereins Pina Bausch Zentrum, 31.08.2025, in Kooperation mit der WZ
Moderiert von Lothar Leuschen, Chefredakteur der WZ, und Ina Kiesewetter, Leiterin des WDR-Landesstudios Düsseldorf/Wuppertal
Zum Abschluss gab es ein klares Bekenntnis aller 11 OB-Kandidierenden zum Pina Bausch Zentrum. Schwerpunktthemen waren Kunst und Kultur, Stadtentwicklung und Profilbildung, Lebensqualität, gute Lebensbedingungen für alle in der Stadt, überregionale Ausstrahlung, kulturelle Bildung u.a.

d) Forum Wupperbogen

Das künftige Pina Bausch Zentrum soll Partizipation auf allen Handlungsebenen großschreiben. Mit dem Forum Wupperbogen erproben Tanztheater, Foundation und Pina Bausch Zentrum unter construction verschiedene Formen der Teilhabe. Dazu zählten in der Vergangenheit insbesondere die großen Projekte WUNDERTAL und CERCLES von Boris Charmatz wie auch die Kooperationsprojekte Pina Bausch Zentrum @BOB Campus über rd. zwei Jahre, gefördert über „Kultur macht stark“ / Zur Bühne, aus Mitteln des Bundesbildungsministeriums. Zahlreiche Projekte „under construction“ im Schauspielhaus erproben neue Formate der künstlerischen Teilhabe. Die gemeinsame Vermittlungsarbeit von Tanztheater, Foundation und Pina Bausch Zentrum under construction soll sukzessive ausgebaut werden, um bei Eröffnung eine sehr gute Grundlage für die Öffnung für alle zu haben.

2025 war ein Schwerpunkt die strukturelle Entwicklung und Verankerung von Teilhabe und Partizipation im zukünftigen Pina Bausch Zentrum, um schon jetzt alle Menschen der Stadt zum Mitmachen einzuladen. Konkrete Projekte waren zahlreiche Kooperationen (siehe oben) u.a.

Fortsetzung des Projektes „Was ist ein Pina Bausch Zentrum?“

Aus dem Arbeitsprozess rund um das Projekt „Was ist ein Pina Bausch Zentrum?“ ((06. – 30.03.2025), einer Kooperation zwischen **Wohnen in der Politik** und dem Pina Bausch Zentrum, ist ab April 2025 ein kontinuierlicher Arbeitsprozess entstanden. **Wohnen in der Politik** ist eine Zusammenarbeit des Masterstudiengangs **Public Interest Design** der Bergischen Universität Wuppertal, des Regisseurs und Schauspielers Olaf Reitz und des Kommunikationszentrums die börse. Als Ergebnis des Workshops zu Visionen eines künftiges Pina Bausch Zentrums werden jeweils am 15. des Monats alle Workshopteilnehmenden und weitere Interessierte zu einem Plenum eingeladen und verschiedene Arbeitsgruppen gegründet.

Hintergrund: Neben dem Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, dem Archiv der Pina Bausch Foundation und dem Produktionszentrum soll auch die Stadtgesellschaft ein integraler Teil des Zentrums sein. Diese vier Bausteine werden zusammengeführt und ein Ganzes werden.

Die Themen in Kürze:

- Berücksichtigung der Diversität der Stadtgesellschaft in Struktur, Programm, Inhalt, Personal,
- Aufwertung und Erfahrung des Wupperufers, Erlebnisweg Wupperufer,
- Anregung der Menschen zu eigener kreativer Tätigkeit in u.a. Musik, Text, Tanz,

- Bau Tanzdeck vor dem Schauspielhaus und Begrünung,
- Umgang mit dem Underground, Erhalt,
- Gremium Wupperbogen, Vertretungsstruktur der Stadtgesellschaft,
- Finanzierung von zukünftigen partizipativen Projekten.

Einige wichtige gemeinsame Initiativen waren – neben den regelmäßigen Arbeitstreffen – die Entwicklung und Diskussion zeitgemäßer **Partizipationsstrukturen**, der Bau des **Tanzdecks** auf dem Vorplatz, das **Anti-Rassismus-Training** mit Phoenix e.V., 01. – 03.08.2025, in Kooperation mit Die Färberei e.V. und der Initiativgruppe Forum Wupperbogen sowie die Vorbereitung gemeinsamer Initiativen und künstlerischer Projekte in 2026.